

**Aufbauanleitung nortik scubi 2**  
Freizeitkajak



QR-Code Aufbauvideo:



## **Aufbauanleitung nortik scubi 2**

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben ein **nortik scubi 2** erworben, ein innovatives Freizeit-Faltkajak mit ausgesprochen vielfältigem Einsatz, guter Performance, kleinem Packmaß und geringem Gewicht.

Wir haben die Aufbauanleitung sehr ausführlich gehalten und jeder Schritt ist bebildert. Sie werden aber sehen, dass Sie nach 2-3 Aufbauten gar keine Anleitung mehr benötigen.

Die ersten Aufbauten sind erfahrungsgemäß etwas schwerer als dann im späteren Einsatz, wenn man das System einmal kennengelernt hat.

Die Aufbausystematik des **nortik scubi 2** ist ausgesprochen einfach, und Sie werden nach ein paar wenigen Aufbauten kaum mehr als 10 Minuten benötigen.

Bitte nehmen Sie sich aber für den Erstaufbau viel Zeit und gehen Sie anhand der Anleitung vor. Auch wenn das etwas Disziplin erfordert, aber es dient dem richtigen Lernen des Aufbausystems. Bitte lesen Sie die Anleitung zunächst einmal aufmerksam durch!

Beginnen Sie dann erst wieder anhand der Anleitung Schritt für Schritt mit dem Aufbau. Sie finden immer auf der rechten Seite die Erklärung zu den Bildern auf der linken Seite.

Bei Rückfragen steht Ihnen Ihr Händler sicherlich mit Rat und Tat zur Seite. Anderenfalls können Sie sich auch gerne direkt an uns - als Hersteller – wenden.

(Rufnummer +49 (0) 731 - 4007675; E-Mail: [kontakt@faltboot.de](mailto:kontakt@faltboot.de)).

### **Ein wichtiger Hinweis vorab zu Ihrem scubi:**

Bis das Boot aus der Produktion bis zu Ihnen gelangt, wird es zwangsläufig längere Zeit in der Verpackung gelagert, versendet und ggf. nochmals gelagert, etc. Die Haut weist durch diese ungewöhnlichen Zustände gerne so genannte Knick-/ bzw. Druckstellen auf. Das wird von den installierten Halterungen, D-Ringen, Sitzen, Schenkelgurten, etc. verursacht und findet seine Ursache in genau der langen Lagerung in der Box.

Man sieht sowohl auf dem farbigen Material wie auch am schwarzen Unterwasserschiff gerne mal kleinere Druckstellen, die weiß erscheinen (so genannten Weißbruch). Diese verschwinden im Laufe der Zeit, insbesondere wenn das Boot einige Zeit aufgebaut oder im Einsatz war. Die Haut „entspannt“ sich sozusagen wieder, vor allem unter Einfluss von Wärme. Will man diese Stellen schnell loswerden, kann man sie vorsichtig mit einem Heißluftfön etwas erwärmen.

Zwei Dinge sind uns dabei wichtig:

- Die Funktion ist dadurch zu keiner Zeit beeinträchtigt, sprich die Haut ist dadurch nicht weniger belastbar. Es kommt bei jedem Produkt vor und ist unkritisch.
- Sie können das Boot in Zukunft immer auch verpackt lagern/transportieren, etc. Diese Druckstellen entstehen nur zu Beginn im Karton.

Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen mit Ihrem neuen Boot!

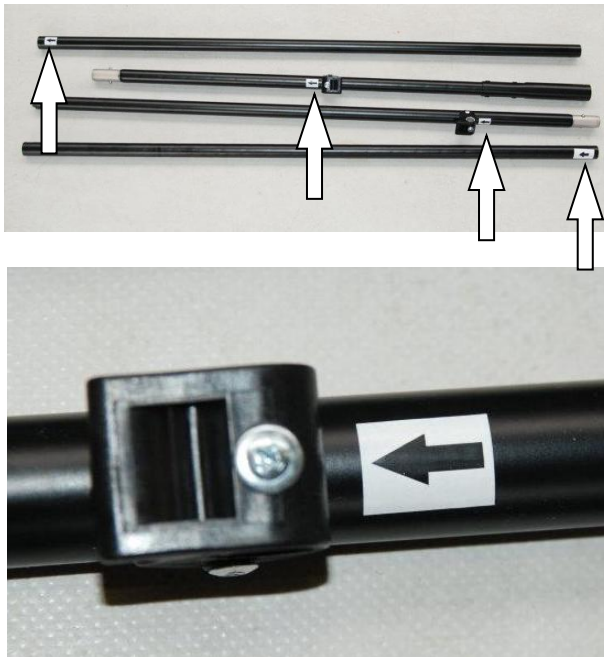
## 1) Lieferumfang



Folgende Baugruppen sowie Teile befinden sich im Lieferumfang:

- 1) **1x Bootshaut**
- 2) **2x Steven**  
(Bug und Heck = identisch)
- 3) **4x Kielstange**
- 4) **1x offener Spant**  
(tiefer als für hinteren Sitz) und  
**1x geschlossener Spant**  
(breiter als für hinteren Sitz) für  
**Vordersitz**
- 5) **1x offener Spant** und  
**1x geschlossener Spant** für  
**Hintersitz**
- 6) Tragerucksack/Tasche (o. Abb.)
- 7) Reparaturset (o. Abb.)
- 8) Doppelhubpumpe (o. Abb.)

## 2) Markierungen



Die **4 Kielstangen** sind mit Pfeilen markiert. Das hilft Ihnen bei der Zuordnung, wo welche Stange ihren Platz hat.

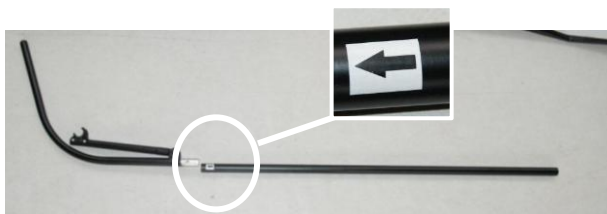
Sie finden auf jeder Stange einen Pfeil. Der **Pfeil** muss immer vom Heck **in Richtung Bug** des Bootes zeigen.

Bei der hintersten Stange ist der Pfeil auch an der hintersten Position auf der Stange. Bei der zweiten Stange von hinten aus gesehen, ist der Pfeil etwas weiter vorne, usw.

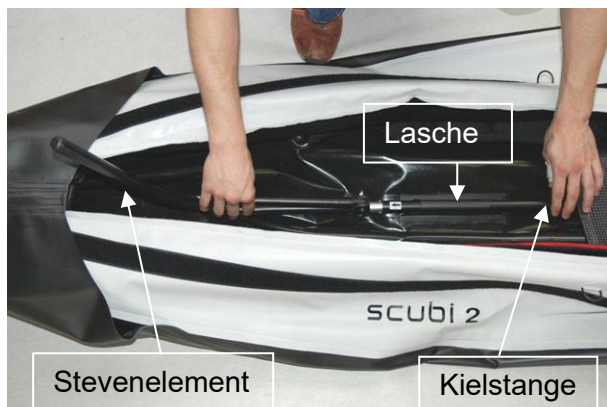
Bei der vordersten Stange ist der Pfeil ganz vorne platziert – und er zeigt immer in Richtung Bug des **nortik scubi 2**.

*Auf nebenstehendem Bild ist die unterste Stange die, welche ins Heck gehört. Die oberste Stange ist die vom Bug. Die beiden mittleren Kielstangen haben jeweils einen installierten Clip.*

### 3) Aufbau



Entfalten Sie zunächst die Bootshaut. Nehmen Sie dann ein **Stevenelement** (beide sind identisch) und die **vorderste Kielstange** zur Hand (diese hat den Pfeil ganz vorne, der Pfeil zeigt in Richtung Bug).



Schieben Sie die **Kielstange** unter dem **Vordersitz** durch und fädeln Sie sie durch die aufgeschweißte Lasche am Hautboden. Nehmen Sie dann das Stevenelement und clipsen die Kielstange darauf.



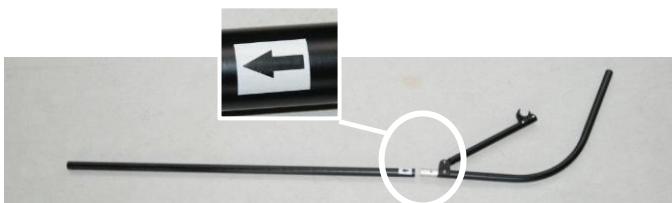
Schieben Sie dann das Stevenelement nach vorne bis in den Bug hinein.



Achten Sie darauf, dass alles mittig sitzt.

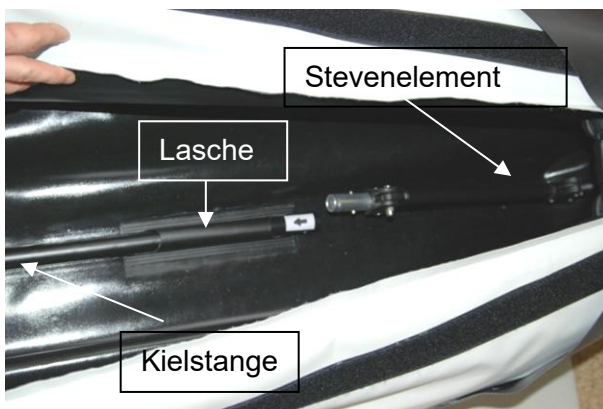


Klappen Sie dann die Halterung für das am Boot befestigte Querrohr nach oben und clipsen es von unten in das Querrohr ein.



Nehmen Sie dann das **zweite Stevelement** und die **Kielstange** für das **Heck** zur Hand.

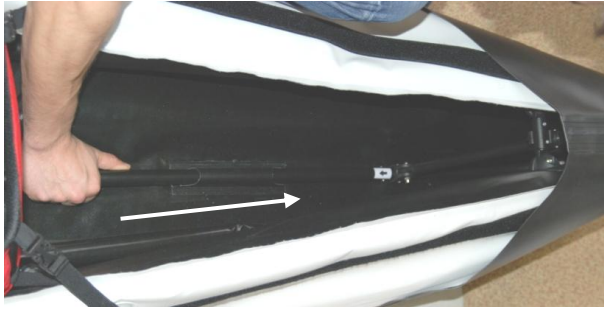
*(Bei der Kielstange ist der **Pfeil** mit Richtung in Bug **ganz hinten** angebracht.)*



Nun wiederholt sich der Vorgang vom Bug auch im Heckbereich:

Schieben Sie die **Kielstange** für das Heck **unter dem Hintersitz** durch und fädeln diese **durch** die auf dem Bootsboden aufgeschweißte **Lasche**.

Positionieren Sie das **Stevelement** im Heckbereich und stecken Sie die **Kielstange** auf das Heckelement.



Schieben Sie das gesamte Element wieder mittig bis ganz nach hinten ins Heck.



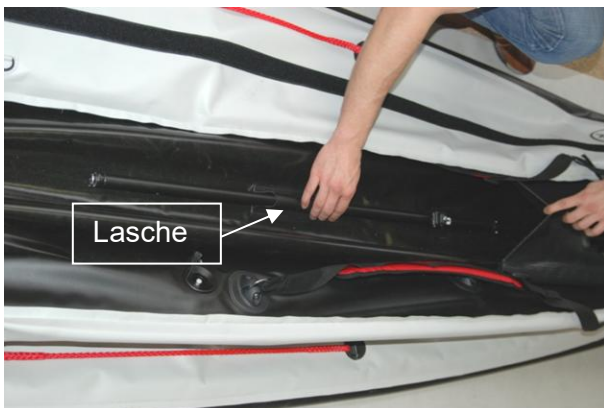
Klappen Sie dann die Halterung für das am Boot befestigte Querrohr nach oben und clipsen es von hinten in das Querrohr ein.

*(Analog zum Vorgang im Bug.)*



Nehmen Sie dann bitte die beiden letzten Kielstangen zur Hand.

Die, welche an das **Bugstück** gesteckt wird, (*hier links im Bild*) hat ein **aufgenietetes Halbrohr**.



Die **Kielstange** mit Clip und **ohne aufgenietetem Halbrohr**, dient als Verlängerung für das **Heck**. Schieben Sie diese **von hinten unter dem Sitz durch die Lasche** auf dem Bootsboden, die sich vor dem Hintersitz befindet.

Clipsen Sie sie dann auf die Heck-Kielstange auf.



Das Bild zeigt die Kielstange mit Clip und ohne aufgenietetem Halbrohr, welche unter dem Hintersitz auf das bisher zusammengebaute Heckstück geclipst wird.



Es ist nun noch eine **Kielstange** mit Clip und **aufgenietetem Halbrohr** übrig.

Diese clipsen Sie bitte auf das bisher zusammengesteckte **Bugelement**.



Kontrollieren Sie nun bitte, ob **Bug- und Heckelement** noch richtig und **mittig** sitzen!

Nehmen Sie dann bitte den **Splint aus dem Halbrohr**, da dieser nachher für die Verbindung der beiden Stangen genutzt wird.

Dann nehmen Sie die beiden Enden der zusammengesetzten Bug- und Heckelemente und ziehen diese vorsichtig nach oben.



Achten Sie darauf, dass sich die **Kielstange mit dem aufgenietetem Halbrohr oben** befindet.

Ziehen Sie beide Stangen so weit nach oben, dass Sie die untere in die obere „einhängen“ können.

Achten Sie hier bitte auch darauf, dass sich die Bug- und Hecksteven nicht seitlich verdrehen, sondern Sie die Stangen möglichst gerade nach oben ziehen.



Drücken Sie dann die Stangen langsam nach unten bis diese auf dem Bootsboden aufeinander liegen. Dadurch entsteht eine gute Längssteifigkeit, da das Gestänge in das Boot „gepresst“ wird.



Achten Sie auch hier darauf, dass die Stangen gerade aufeinander liegen und Sie diese **gerade nach unten drücken**. Wenn sich die Stangen etwas verdrehen, erschwert das im kommenden Schritt die Verbindung beider Stangen mit dem Splint.



Die eine Stange greift nun in die andere. Nehmen Sie bitte den Splint zur Hand und schieben ihn durch die Löcher in beiden Stangen hindurch.



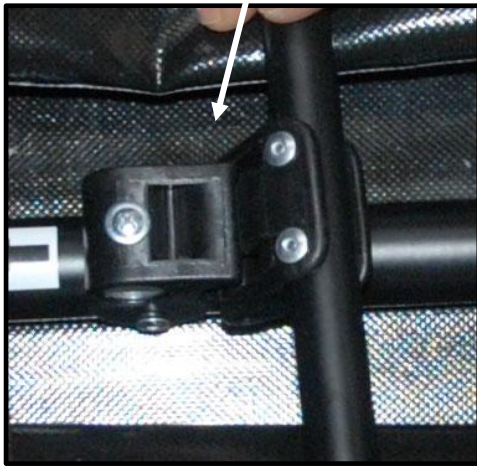
Spannen Sie das Gummiband über das Rohr und sichern Sie so den Splint damit.



Nun setzen Sie bitte die Spanten ein.

Als erstes nehmen Sie bitte den **geschlossenen Spant für den Vordersitz zur Hand (4) in der Teile-Übersicht).**

**Die Reihenfolge ist hierbei wichtig, da es sonst deutlich schwerer wird.**



Setzen Sie den Spant in einem schrägen Winkel zu dem Clip auf dem Kiel an.

*(siehe Bild links)*



Richten Sie ihn dann langsam auf in Richtung Bug. Der Clip am Spant greift dadurch in den Clip auf der Kielstange.

Achten Sie darauf, dass der Spant **unterhalb der beiden Querhalterungen** des Sitzes hochgeschoben wird – das erleichtert das Einclipsen auf diesen.



Sobald der Spant gerade sitzt, clippen Sie bitte die Haltestangen des Sitzes in die seitlichen Aufnehmer am Spant.



Nehmen Sie dann den **offenen Spant** (ohne Querstrebe oben) für den **Vordersitz** zur Hand.  
(4) in der Teile-Übersicht)



Clipsen Sie diesen links und rechts in die Haltestangen des Sitzes vor der Sitzfläche ein.



Danach clipsen Sie den C-Clip auf den Kiel, siehe Bild.



Nehmen Sie dann die beiden letzten Spanten zur Hand.  
(5) in der Teile-Übersicht)

Setzen Sie wieder zuerst den geschlossenen Spant hinter der Hintersitz schräg an, schieben ihn auf den Clip auf Kiel und drücken ihn langsam in Position.

Auch hier clipsen Sie dann die beiden seitlichen Aufnehmer des Spants in die Haltestangen des Sitzes.



Nun setzen Sie noch den letzten offenen Spant vor den Sitz, analog zum Vordersitz.



Clipsen Sie auch diesen dann auf Kiel.



Nun werden noch die seitlichen **Hochdruckluftschläuche aufgeblasen**. Im Reparaturset finden Sie den Adapter für die Befüllventile. Stecken Sie diesen auf die Doppelhubpumpe.

Stecken Sie den **Adapter dann in das Ventil und machen Sie eine halbe Drehung**, so dass dieser fest auf dem Ventil sitzt.

Die **Ventile haben zwei Stellungen**, die man durch Hineindrücken und Drehen des weißen Stiftes einstellen kann. In der einen Position können Sie aufpumpen und die Pumpe wieder abziehen ohne das Luft verloren geht. Wenn Sie die Luft ablassen möchten, drücken Sie den Stift hinein und machen eine halbe Drehung. Das Ventil bleibt dann offen.

Pumpen sie am besten die eine Seite zu ca. 50% auf, dann die andere zu ca. 50%. Dann wechseln Sie wieder auf die andere Seite und pumpen beide Schläuche voll.

Der Betriebsdruck liegt bei **0,25 bar. Bitte überschreiten Sie diesen nicht.**

Ihr Boot ist nun fertig aufgebaut und einsatzbereit.



Es folgen nun noch ein paar weitere Hinweise und die Ausführungen zur Solo-Nutzung, Installation des optionalen Verdecks und Steueranlage.

Am Ende der Aufbauanleitung finden Sie auch Hinweise zur Sicherheit, dem Abbau und dem Verstauen in der Packtasche.

#### 4) Solo-Nutzung



Wenn Sie das **nortik scubi 2** alleine paddeln möchten, ist dies vom vorderen Sitz aus möglich, indem man in die andere Richtung fährt.

Dazu lösen Sie bitte die Rückenlehne und setzen Sie einfach auf die andere Seite und befestigen sie an den D-Ringen, die dann hinter dem Sitz zu finden sind.



Falls Sie auch die Schenkelgurte nutzen möchten, lösen Sie einfach die des hinteren Sitzes und nehmen Sie auf die andere Seite und befestigen sie die Schenkelgurte an den D-Ringen.

Links sehen Sie den eigentlich vorderen Sitz - umgebaut zum Solo-Sitz.



Da auf beiden Seiten ein Aufnehmer für das Steuer installiert ist, kann auch in der Solovariante die Steueranlage genutzt werden. Der Bug wird sozusagen zum Heck.

Optional ist auch ein Solo-Verdeck erhältlich, welches über ein einzelnes Cockpit verfügt.

## 5 ) Installation des Verdeckes



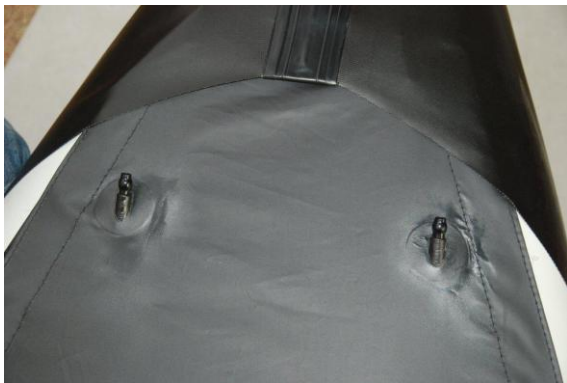
Das optional erhältliche selbststützende Verdeck ziehen Sie bitte **von hinten** her auf das **nortik scubi 2** auf. So, dass es gerade den Klett auf dem Boot verdeckt.

Hinten haben Sie dann etwas Überlappung an der Heckabdeckung. (siehe Bild links)

Setzen Sie das Verdeck dann vollständig auf das Boot und ziehen es immer schön straff.



Danach schieben Sie bitte die Überlappung unter die schwarze Abdeckung.



Die beiden Auslässe sind der Durchlauf für die Steuerseile der Steueranlage, sollten Sie diese nutzen.



Das Verdeck ist vollständig installiert. Nun können Sie auch die für das Zweierverdeck optional erhältlichen Schürzen anbringen. Es ist optional auch ein Solo-Verdeck erhältlich, ebenso wie ein Lukendeckel für das Cockpit.

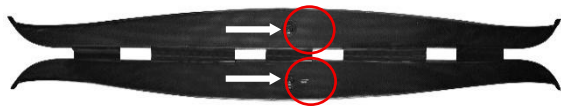
## 6) Installation des Drop Stitch Einlegebodens

Der optionale Drop Stitch Einlegeboden verleiht Ihrem scubi einen **sehr festen und steifen Boden**. Der Einlegeboden lässt sich **jederzeit** auch **nachträglich** bei Ihrem scubi **installieren**.

Der Boden besteht aus zwei Hälften, die in der Mitte mit einem Band verbunden sind. Dies gewährleistet die Kielstruktur und den notwendigen Tiefgang, um die guten Fahreigenschaften zu erhalten.

Grundsätzlich wird der Boden einfach in das scubi eingelegt und dann ganz normal wie immer aufgebaut. Ganz am Ende wird der Drop Stitch Boden aufgepumpt.

*Die Vorgehensweise im Detail wird anhand einer teils farblich abweichender Matte (zur besseren Sichtbarkeit) am **Beispiel eines scubi 1XL** dargestellt:*



Die Bootshaut und den Drop Stitch Einlegeboden ausbreiten.

Grundsätzlich ist der Boden **symmetrisch**. Die **Befüllventile** sind an der **Oberseite** angebracht und gehören in den **Heckbereich**.



Einlegeboden unter dem Sitz/den Sitzen **bis in die Spitzen** in die Haut

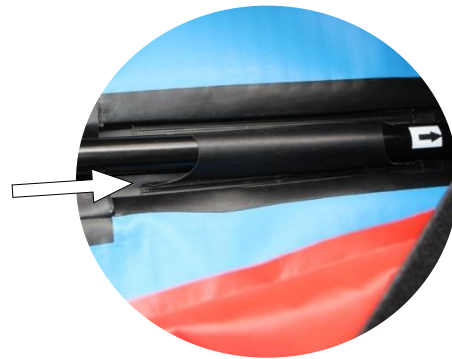


Darauf achten dass der Boden **mittig in der Bootshaut** liegt.

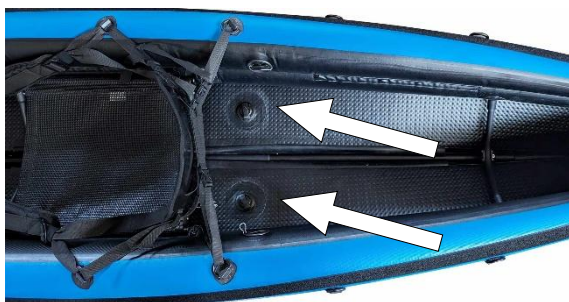
Dazu -wenn nötig- die **Luftschläuche** etwas **nach oben** ziehen, um den Boden sauber positionieren können.



Die **mittige Position** ist auch daran erkennbar, dass die fest auf der Bootshaut aufgeschweißten **Laschen** für die **Kielstangenföhrung** genau **zwischen** den beiden Drop Stitch **Hälften** zum Vorschein kommen.



Das Kielgestänge liegt immer **auf** dem **Verbindungsband** der beiden Drop Stitch Hälften und geht **durch** die **Laschen**.



Nachdem das **Boot fertig aufgebaut** und die Luftschläuche aufgepumpt sind...

...wird **der Boden** mit dem **mitgelieferten Pumpenadapter** mit einem Druck von **bis zu 0,7 bar** aufgepumpt.

**TIPP:**

Wenn Sie Ihrem scubi **mehr Wendigkeit** verleihen wollen, installieren Sie zusätzlich die **foam pads** unter dem Drop Stitch Einlegeboden.

## 7) Hinweise zum Abbau

Der Abbau entspricht im Prinzip dem Aufbau in umgekehrter Reihenfolge.

Beim Zusammenlegen der Haut legen Sie diese bitte flach aus. Entleeren Sie vollständig die Luft aus den Schläuchen. *Das können Sie auch mit der mitgelieferten Pumpe machen, da diese eine Absaugfunktion hat.*

Falten Sie dann jeweils die Seiten in die Mitte (*längs*).



Falten Sie dann das Bugstück einmal um.



Nehmen Sie die Haut dann hoch und klappen Sie nochmals um...



...und legen Sie dann nach innen gefaltet flach auf den Boden.



Falten Sie dann das Heckstück einmal ein



Und legen es aufeinander. So bekommen Sie die Haut einfach wieder in die Packtasche.

## Pflege / Sicherheit / Lagerung

- Tragen Sie auf dem Wasser **immer eine Schwimmweste!**  
Achten Sie auf rasche **Witterungsänderungen!**
- Das Boot grundsätzlich immer von **unten am Kielgestänge tragen**, um punktuelle Belastung der Bootshaut zu vermeiden.
- Bei **längeren Touren** abends / wenn das Boot nicht mehr in Nutzung ist **Luft ablassen**. Auch wenn das Boot längere Zeit aufgebaut bleibt. Ein **dauerhaft hoher Druck** ist nicht ideal für ein Faltboot!
- Das Boot **nicht unnötig lange großer Hitze** aussetzen und/oder ggf. etwas Luft ablassen.
- Bei Einsatz im Salzwasser **unbedingt Korrosionsschutz** auf und in das **Gestänge** aufbringen! Bspw. **CorroFilm** (transparenter, wachsartiger trockener Schutzfilm). Nach Einsatz **gründlich mit Süßwasser reinigen**.
- Die **Bootshaut** ist resistent gegen Salzwasser. Trotzdem **von Zeit zu Zeit mit Süßwasser reinigen**. Sand oder kleine Kiessteine können **hohen Abrieb** im Kajak verursachen.
- Bootshaut und Gestänge nur **absolut trocken** einlagern!
- Bei **Lagerung im aufgebauten Zustand** punktuelle Auflage möglichst vermeiden. Von Zeit zu Zeit **Gestängeverbindungen prüfen**. Temperaturschwankungen können Korrosion begünstigen.



## Reparatur

- Fall einer **Aufschürfung, Riss** oder **Loch** in der Bootshaut lässt sich dies unproblematisch mit dem **mitgelieferten Reparatur-Tape** flicken. Diese Flicker lassen sich direkt auf Tour und **ohne** weitere **Hilfsmittel** aufbringen, und halten in den meisten Fällen weit über den Tourverlauf hinaus.
  - Dazu sollte die beschädigte Stelle möglichst **trocken** und **schmutzfrei** sein.
  - Das Reparatur-Tape (besonders an Kanten und Ecken) **fest aufdrücken**.
  - Bei **Löchern** von **beiden Seiten** Reparatur-Tape aufbringen.
- Für eine **dauerhafte Reparatur** ist ein erweitertes **Reparatur-Set** mit **original Hautmaterial** in Bootsfarbe und dem entsprechenden **Kleber** im Handel erhältlich.

### REPARATUR-VORGANG MIT OPTIONAL ERHÄLTlichen REPARATUR SET

- **Streifen PVC/PU-Material abschneiden**. (Möglichst 1-2cm über die beschädigte Stelle hinausreichend).
  - **Ecken des Streifens abrunden**.
  - **Zu flickende Stelle und Reparaturstreifen reinigen / entfetten**.
  - **Kleber dünn** auf beide Oberflächen **auftragen**, ca. 10-15 min **antrocknen** lassen.
  - Flicker **fest** auf die zu reparierende Stelle **aufdrücken**. Wenn möglich mit einem **Heißluftfön** o.ä. **erwärmen** und **nochmals anpressen**.
- Das Kajak kann kurz nach der Reparatur wieder eingesetzt werden.
  - Die Haft- und Schutzwirkung verbessert sich innerhalb weniger Stunden, wenn der **Kleber vollständig getrocknet** ist.
  - Das Boot ist mit einem **Kielstreifen** ausgestattet. Weitere **Verstärkungen** an stark beanspruchten Stellen (weitere Kielstreifen oder partielle Verstärkungen) **können angebracht werden**. Beachten Sie, dass sich die Fahreigenschaften ggf. verändern

Zu weiteren Fragen zum Thema Reparatur wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an den Hersteller: [kontakt@faltboot.de](mailto:kontakt@faltboot.de)



Weitere Informationen zu Ihrem und weiteren Produkten sowie Bezugsquellen und Downloads finden Sie jederzeit auch auf:

**FALTBOOT.DE**